

Protokoll - noch nicht genehmigt -

DTTB-Beirat

Datum: 28. November 2009

Ort: Frankfurt am Main

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage I)

Protokollführung: Matthias Vatheuer, Generalsekretär

Tagesordnung

1. Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung
3. Vorstellung des Deutschen Instituts für Sportgerichtsbarkeit
4. Rückblick LIEBHERR-Europameisterschaften
5. Aktuelle Entwicklungen im DTTB
6. Weitere Planungen zur Struktur der DTTL
 - 6a Fall Wendlingen
7. Weiteres Vorgehen Spielbetrieb auf Regionalebene
8. Fragen aus den Verbänden
9. Verschiedenes

Anlagen

- I Anwesenheitsliste
- II Präsentation DIS
- III Rückblick LIEBHERR-EM
- IV Aktuelle Entwicklungen DTTB
- V Struktur DTTL

1. Bekanntgabe der Tagesordnung

DTTB-Präsident WEIKERT eröffnet die erste Sitzung des DTTB-Beirats um 11.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden (siehe Anlage I), darunter besonders das Ehrenmitglied des Präsidiums GIESECKE.

Die Anwesenden genehmigen die Teilnahme der Gäste (siehe Anlage I).

Präsident WEIKERT gibt entsprechend § 48 der Satzung des DTTB nochmals die Tagesordnung bekannt und schlägt vor als TOP 6a den Fall Wendlingen zu behandeln. Mit dieser Ergänzung genehmigt der Beirat die Tagesordnung.

2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und der Stimmberechtigung

Präsident WEIKERT stellt entsprechend §§ 25 Abs. 2, 45 und 46 der Satzung fest, dass mit Schreiben vom 29.10.2009 fristgerecht und unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen wurde. Die Bekanntgabe des Termins war bereits in der Sitzung des DTTB-Bundestages am 13./14. Juni 2009 erfolgt.

Entsprechend § 48 der Satzung des DTTB stellt WEIKERT die satzungsgemäße Einberufung der Sitzung des Beirats fest.

3. Vorstellung des Deutschen Instituts für Sportgerichtsbarkeit (DIS)

WEIKERT begrüßt Herrn KLICH als Vertreter des DIS.

Mittels einer Powerpoint-Präsentation stellt KLICH ausführlich das DIS vor. (siehe Anlage II)

Im Nachgang zu dem Vortrag erfolgen einige Rückfragen (Technische Umsetzung der Anbindung an das DIS, Bindung von Spielern an Entscheidungen des DIS, Kosten für Verfahren).

WEIKERT dankt KLICH für den umfassenden Vortrag und verabschiedet ihn.

In der nachfolgenden Diskussion verständigen sich die Mitglieder des Beirats darauf, das DIS als 2. Instanz bei Satzungsfragen einzusetzen. WEIKERT stellt klar, dass dann bei Streitigkeiten zwischen dem DTTB und Mitgliedsverbänden bzw. bei Streitigkeiten zwischen Mitgliedsverbänden untereinander das Sportgericht die 1. Instanz ist und das DIS die 2. (abschließende) Instanz.

Der DTTB wird einen entsprechenden Antrag an den Bundestag vorbereiten. **(DTTB)**

4. Rückblick LIEBHERR-Europameisterschaften

VATHEUER blickt mittels einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage III) auf die erfolgreiche EM zurück.

Zum Themenbereich 'Finanzen' gibt er das Wort an LEYPOLDT weiter. Dieser dankt zunächst noch für seine Wahl zum Vizepräsidenten Finanzen anlässlich des letzten Bundestages.

LEYPOLDT stellt die finanziellen Eckdaten der EM vor. Insgesamt werde man ein Plus erwirtschaften, wenngleich die EM finanziell noch nicht vollständig abgewickelt sei. Über die Verwendung des EM-Gewinns müsse dann der Bundestag entscheiden.

Der Beirat dankt LEYPOLDT für die Transparenz und Offenheit seiner Ausführungen.

TARTSCH bewertet die EM aus Sicht des TTVWH als vollen Erfolg. Die Berichterstattung sei sensationell gewesen. Der TTVWH habe sein Ziele zunächst alle erreicht. Inzwischen sei ein Mitarbeiter für die Sportentwicklung eingestellt worden. Zudem sei es gelungen, über die EM ein Unternehmen zu finden, das in den nächsten drei Jahren Schulsportprojekte des TTVWH finanziell unterstützt.

WEIKERT dankt dem hauptamtlichen Team von DTTB (Generalsekretariat und Trainer) und TMG, die mit ihrem motivierten Einsatz die erfolgreiche Organisation der EM erst ermöglicht haben.

5. Aktuelle Entwicklungen im DTTB

VATHEUER berichtet ausführlich über aktuelle Entwicklungen im DTTB (siehe Anlage IV).

HAFERKAMP dankt für den Bericht und bittet darum, solche Berichte auch künftig in loser Folge alle paar Monate zu erstellen.

DR. WECKBACH kritisiert die Informationspolitik des DTTB in Hinblick auf mögliche Entwicklungen hinsichtlich der Finanzierung von Gesundheitssportkursen durch die Krankenkassen. Im Ergebnis drohe hier, dass solche Kurse nicht mehr bezuschusst würden.

VATHEUER teilt mit, dass es hier noch kein abschließendes Ergebnis gäbe und der DTTB in engem Kontakt mit dem DOSB stehe, der wiederum mit den Kassen verhandele. FISCHER, JOOSTEN und GÄRTNER teilen mit, dass in ihrem Bereich die Kassen die Gesundheitskurse weiter fördern würden bzw. man mit diesen dahingehend im Gespräch sei.

GÄRTNER erkundigt sich nach dem Fortgang in Sachen 'Wissenschaftlicher Beirat'. VATHEUER teilt mit, dass das Präsidium in seiner gestrigen Sitzung BOUVAIN als Vorsitzenden eingesetzt habe und nun in einem nächsten Schritt Aufgaben des Beirats festgelegt würden, um auf dieser Grundlage Mitglieder für den Beirat zu suchen.

6. Weitere Planungen zur Struktur der DTTL

KAMPS stellt den aktuellen Zwischenstand vor (siehe Anlage V):

- DTTL und DTTB-Präsidium haben sich auf die Inhalte des Grundlagenvertrags in mehreren Verhandlungsrunden verständigt.
- Zunächst möchte man ohne die 2. BL starten. Diese sehen sich selbst noch nicht so weit.
- Für die 2. BL hält er ein abgespecktes Lizenzierungsverfahren für notwendig.
- Die notwendigen nächsten Schritte sind in einem sog. Step-Plan zusammengefasst. Aktuell wird an der Satzung für den Ligaverein, an der Umschreibung des Lizenzstatuts sowie der anderen Regularien gearbeitet.

KAMPS kündigt an, den aktuellen Entwurf des Grundlagenvertrages innerhalb der nächsten 3 Wochen an den Bundestag zu verteilen. (**DTTL**)

BÖHNE sieht das Projekt auf einem insgesamt guten Weg.

PROF. DR. MILLES bemängelt das Interview von NEUMÜLLER, das in einigen Tageszeitungen abgedruckt wurde und in dem NEUMÜLLER das Ehrenamt dahingehend kritisiert, dass Weiterentwicklungen des Tischtennissports durch die langen Entscheidungswege behindert würden. KAMPS teilt mit, dass er dieses Interview auch nicht für positiv erachtet und das Thema mit NEUMÜLLER ansprechen werde. **(KAMPS)**

JOOSTEN hält es für wichtig, die Tür für die 2. BL offen zu halten. KAMPS teilt mit, dass von der DTTL gewollt ist, die 2. BL mitzunehmen.
Man kommt überein, dies in die Präambel des Grundlagenvertrags aufzunehmen. **(DTTB/DTTL)**

PROF. DR. MILLES fragt nach den inhaltlichen Gründen für die beabsichtigte Neustrukturierung.

WEIKERT teilt mit, dass

- der DTTB sehr viele Aufgaben hat und deswegen die Belange der BL nicht in den absoluten Focus stellen kann,
- die BL in anderen Sportarten auch in einer Selbständigkeit gut funktionieren,
- die DTTL sich vor allem auch höhere Marketingeinnahmen verspricht.

LEYPOLDT spricht sich dafür aus, der DTTL unter Begleitung des DTTB diese Chance zu geben.

BAISCH regt an, die Werbung auf allen Ebenen freizugeben.

SCHIMMELPFENNIG schlägt vor, Vertreter der DTTL weiterhin im Ressort BL Herren zu behalten.

Der Beirat hält das für sinnvoll und spricht sich dafür aus, dies in den Grundlagenvertrag aufzunehmen. **(DTTB/DTTL)**

PROF. DR. MILLES hält es insgesamt für notwendig, weiter an der Präsentation des Tischtennissports zu arbeiten.

6a Fall Wendlingen

WEIKERT beschreibt den Fall Wendlingen, die in der letzten Saison einen kroatischen Spieler eingesetzt haben, der dann in derselben Saison nach seinen Einsätzen für Wendlingen noch für einen kroatischen Verein gespielt hat. Letztlich hatte der zuständige TTVWH diesem Spieler entsprechend den Regularien ab dem ersten Einsatz in Kroatien die Spielberechtigung für die Zukunft und die Einsatzberechtigung rückwirkend aberkannt. Wendlingen hat dadurch Punkte verloren und beendete die Saison als Zweiter und stieg nicht auf. WENDLINGEN hatte daraufhin die Sportgerichtsbarkeit und dann auch die ordentliche Gerichtsbarkeit eingeschaltet. Im Ergebnis wurde dann ein Vergleich geschlossen, da das OLG Stuttgart in der mündlichen Verhandlung auf Erlass einer einstweiligen Verfügung Zweifel angemeldet hatte, ob die rückwirkende Sanktionierung rechtens ist.

Der Beirat hält es für sinnvoll, die WO dahingehend abzuändern, dass die rückwirkende Sanktionierung zukünftig aufgehoben wird. Der Ausschuss für Wettkampfsport des DTTB soll einen entsprechenden Antrag an den Bundestag stellen. **(AWKS)**

VATHEUER stellt eine frühere Idee des DTTB vor, bei der ETTU ein europaweites Spielerregister einzurichten. Mit dieser Idee habe man sich aber damals nicht durchsetzen können.

Der Beirat empfiehlt, einen erneuten Vorstoß zu unternehmen. (*Präsidium*)

7. Weiteres Vorgehen Spielbetrieb auf Regionalebene

WEIKERT informiert über die Verhandlung vor dem Bundesgericht von vor zwei Tagen:

- Mehrere Verbände haben beim Bundesgericht gegen die Rechtmäßigkeit der Beschlüsse des Bundestags geklagt.
- Das Gericht hat angedeutet, dass der Vertreter des Ressorts Senioren, der im Bundestag nicht mit abstimmen durfte, hätte stimmen dürfen.
- Im Ergebnis hätte das nichts geändert, da das Ressort Senioren mit Nein gestimmt hätte und somit der Hauptantrag nicht angenommen worden wäre.
- Das Gericht sieht möglicherweise auch einen Verstoß gegen die sog. Fürsorge- und Treuepflicht, wenn Mitgliedern (hier: Regionalverbände) so viele Aufgaben entzogen werden, dass ihr Zweck entfällt.
- Das Gericht hat den DTTB aufgefordert, darzulegen, welche Aufgaben den Regionalverbänden bleiben, wenn der Regionalspielbetrieb anders organisiert wird.

Nach diesen Ausführungen verliert WEIKERT ein Schreiben von CLEMENS, der nicht anwesend ist. In diesem Schreiben bietet CLEMENS ein weiteres Gespräch zur Lösung der Problematik an.

HAFERKAMP kritisiert, dass ein Gericht vorgibt, wie sich der DTTB organisieren möchte.

WAGNER fragt, ob im Südwesten überhaupt eine Mehrheit für das Einreichen der Klage war, da der HETTV und der TTVR dagegen waren.

DR. ENGLISCH teilt mit, dass sich der HETTV beim SWTTV schon lange nicht mehr aufgehoben fühle und dass auch Zweifel hinsichtlich der Eingebundenheit in den DTTB bestünden.

WEIKERT führt aus, dass eine juristische Lösung keinen Frieden bringe. Er schlägt vor, zunächst das Urteil abzuwarten. Dann sollten die Antragsteller überlegen, ob sie die Anträge erneut bringen oder diese inhaltlich abändern. In jedem Fall seien weitere Gespräche notwendig.

WEIKERT weist noch einmal darauf hin, dass das Gericht den DTTB aufgefordert habe, darzulegen, welche Aufgaben den Regionalverbänden blieben, wenn der Regionalspielbetrieb anders organisiert werde als bisher und bietet den Verbänden an, hierzu Anregungen zu liefern.

Der Beirat legt fest, dass man sich am 09.01.2010 zu einer weiteren Sitzung treffen soll. Weiterhin soll durch das Präsidium ein a.o. Bundestag einberufen werden. (*Präsidium*)

8. Fragen aus den Verbänden

Das Präsidium wird gebeten, zu prüfen, ob ein Druck des Handbuchs noch Sinn macht, da die künftige Organisation des Regionalspielbetriebs noch offen ist. (*Präsidium*)

WAGNER kündigt an, dass der BYTTV einen Antrag auf Änderung der Bestimmungen zu den Jugendfreigaben stellen werde, da diese bundesweit völlig uneinheitlich geregelt seien.

9. Verschiedenes

Es ergehen keine Wortmeldungen.

WEIKERT bedankt sich bei den Anwesenden für die engagierte Mitarbeit und schließt die Sitzung des Beirats um 16.18 Uhr.

Frankfurt, den 05.01.2010

für die Richtigkeit:

Thomas Weikert
Präsident

Matthias Vatheuer
Generalsekretär